

Faktenblatt Bahnhof Ansbach

Bahnhof des Jahres 2026

Ansbach ist kreisfreie Stadt in Bayern und Regierungssitz des Regierungsbezirks Mittelfranken. Die Stadt liegt an der historischen Burgenstraße und grenzt an den Naturpark Frankenhöhe. Mit über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Ansbach ein bedeutendes Verwaltungs-, Bildungs- und Wirtschaftszentrum in Westmittelfranken.

Die ehemalige Residenzstadt ist stark durch ihre Geschichte geprägt. Zu den prägenden Sehenswürdigkeiten gehören die Residenz mit ihren 27 Prunkräumen, die Orangerie im Hofgarten, die Hofkanzlei sowie die Kirchen St. Johannis und St. Gumbertus. Dieses historische Umfeld macht Ansbach zugleich zu einem attraktiven Ziel für Besucherinnen und Besucher sowie zu einem wichtigen regionalen Zentrum.

Lage, Bedeutung und Geschichte des Bahnhofs

Der Bahnhof Ansbach ist der zentrale Verkehrsknotenpunkt der Stadt und ein wichtiger Eisenbahnknoten in Mittelfranken. Im Bahnhof kreuzen sich die Hauptstrecken Nürnberg–Crailsheim und Treuchtlingen–Würzburg. Damit verbindet der Bahnhof Ansbach die Stadt und ihr Umland sowohl mit dem Ballungsraum Nürnberg als auch mit weiteren Zentren in Franken, Bayern und Baden-Württemberg.

Eröffnet wurde der Bahnhof am 1. Juli 1859 zunächst als Endbahnhof der Strecke von Gunzenhausen nach Ansbach. Mit der Verlängerung Richtung Würzburg entwickelte sich Ansbach zum Zwischenbahnhof. Durch den Bau der Strecke Nürnberg–Crailsheim wurde der Bahnhof ab 1875 zum Knotenbahnhof.

Das historische Empfangsgebäude im Stil der Neorenaissance wurde nach Entwürfen des Architekten Georg Friedrich Christian Bürklein errichtet. Im Zweiten Weltkrieg wurden der Bahnhof und Gleisanlagen bei Luftangriffen schwer beschädigt. Der heutige Bau stammt aus der Nachkriegszeit und prägt weiterhin den Zugang zur Stadt.

Verkehrliche Bedeutung

Der Bahnhof Ansbach übernimmt eine wichtige Funktion für den Regionalverkehr und den täglichen Pendelverkehr. Durch seine Lage an zwei Hauptstrecken ist er sowohl für Reisende innerhalb Mittelfrankens als auch für Verbindungen in angrenzende Regionen relevant.

Für die Reisenden stehen sieben Bahnsteiggleise zur Verfügung. Die ausgewiesenen Bahnsteige verfügen über eine Bahnsteighöhe von 76 Zentimetern. Die Stufenfreiheit ist

an den Bahnsteigen vorhanden, je nach Gleis über höhengleiche Zugänge oder Aufzüge. Damit ist der Bahnhof für unterschiedliche Reisendenbedürfnisse gut erschlossen.

Die Ausstattung umfasst unter anderem Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter, Fahrplan- und Informationsflächen, dynamische Reisendeninformation sowie Wetterschutz. Ergänzend gibt es mobile Servicemitarbeitende, Mobilitätsservice und ein DB Reisezentrum.

Der Bahnhof Ansbach wurde im Rahmen des Programms Zukunftsbahnhöfe modernisiert. Dabei stand insbesondere die Aufwertung des Bahnhofsumfelds und der Fassade im Fokus. Sichtbar wurden die Maßnahmen unter anderem durch Farbakzente und goldene Schriftzüge.

Touristische Ziele

Ansbach bietet zahlreiche touristische Ziele in fußläufiger oder gut angebundener Entfernung zum Bahnhof. Besonders hervorzuheben sind die Markgräfliche Residenz mit ihren 27 Prunkräumen und der Hofgarten mit Orangerie.

Weitere prägende Orte sind die historische Altstadt, die Kirchen St. Gumbertus und St. Johannis, die Hofkanzlei sowie verschiedene Denkmäler und Skulpturen im Stadtbild. Die Stadt versteht sich als historische Stadt am Puls der Zeit und verbindet kulturelles Erbe mit einem lebendigen Veranstaltungs- und Kulturangebot.

Wir bedanken uns herzlich für die Mitarbeit der DB InfraGo am Faktenblatt.



Berlin, 12. Oktober 2026

